

oder in einer lothrechten Stellung zu erhalten. Daher wird auch dasjenige Verbandstück in dem Hängewerke (s. d. A.) so genannt, welches sich gegen die Hängesäule stemmt, und diese entweder im Ver- eine mit einer zweiten Strebe, oder mit dieser und dem Spannriegel trägt.

Der lothrechte Druck der Hängesäule wird demnach durch die Strebe in einen andern, welcher nach ihrer Lage gerichtet ist, verwandelt, und zertheilt sich dann auf der Mauer in einen lothrechten und horizontalen.

**Strebeband** wird sowohl für das im vorigen Artikel, unter dem allgemeinen Begriffe der Strebe, angegebene Verbandstück, als auch für jedes Band, welches den Zweck der Strebe hat, gebraucht.

**Strebepfahl** ist ein in schräger Richtung eingerammter Pfahl, welcher den Zweck einer Strebe erfüllt. Bei Pilotagen werden an den Ecken bisweilen Strebepfähle angebracht, welche durch ihre Richtung geeignet sind, einzelnen oder mehreren, an den Ecken befindlichen, Pfählen ihre lothrechte Stellung zu sichern.

**Strebe Pfeiler** nennt man einen gegen eine Wand gemauerten und mit ihr verbundenen Pfeiler, wenn derselben dadurch ein größerer Widerstand gegeben werden soll.

Solche Strebe Pfeiler befinden sich vorzüglich an den Ecken der Fundamente, und ist hier das Wort mit Contrefort gleichbedeutend, unter welchem Artikel auch ein Mehreres über ihre fernere Anwendung beigebracht worden ist.

**Strebesäule** ist die Benennung für die Strebe in einem Hängewerke (s. d. A.).

**Strecken** nennt man es, wenn die Lage der einzelnen Theile eines Körpers durch irgend eine Gewalt so verändert wird, daß derselbe dadurch eine größere Länge erhält. So nennt man es strecken, wenn Eisenstangen durch das Schmieden länger und dünner gemacht werden.

Strecken nennt man ferner auch das Legen mancher Bautheile auf andere, wenn sie mit einer ihrer Flächen vollständig aufliegen. So werden z. B. die Schwellen auf die Fundament- oder Plinthenmauer, die Mauerlatten auf die Mauergleiche gestreckt, u. dgl. m.

**Strecker** nennt man denjenigen Mauerziegel, dessen kleinste Seitenfläche in die der Mauer fällt. Den Gegensatz bildet der Läufer, dessen lange Fläche mit der der Mauer parallel läuft oder einen Theil von ihr bildet. Da dem Strecker auch seine Lage in Mitte der Mauer angewiesen werden kann, so ist es bezeichnender, ihn dadurch zu erklären,

daß seine größte Dimension die Fläche der Mauer winkelrecht trifft.

In den gewöhnlichen Verbänden, bei einem Gemäuer aus Ziegeln, wechseln in den verschiedenen Schichten Läufer und Strecker mit einander ab, und nur bei dem Polnischen und Schornsteinverbände kommen Läufer und Strecker neben einander in einer und derselben Schicht vor.

**Streckfuge.** Selten vorkommende Benennung für die horizontale oder Lagerfuge, im Gegensatz zur lothrechten oder der Stoßfuge.

**Streckhammer.** Der Hammer des Schmieds und Schlossers, dessen sie sich zum Strecken des glühend gemachten Eisens bedienen.

**Streckhölzer** sind solche Hölzer, die man zwischen Balken, auf diese oder auf andere eigene Unterstüzungen legt, um darauf Schornsteine aufzusetzen oder zu schleifen. Wird ein Schornstein von seiner lothrechten Richtung abgelenkt und auf irgend eine Länge schräg gezogen, so kommen unter seiner unteren Fläche Streckhölzer zu liegen, die durch Stiele, Streben u. s. w. gegen die Balken gestützt werden.

Je seltener jetzt noch das Schleifen der Schornsteine vorkommt, je seltener ist auch der Gebrauch der Streckhölzer geworden.

**Strecklage** für Streckerschicht (s. f. A.).

**Streckerschicht,** auch **Streckererschicht,** ist die aus Streckern gebildete Schicht in einem Ziegelgemäuer, die bei den gewöhnlichen Verbänden über und unter sich Läufererschichten hat.

Bei einer einsteinigen Mauer wird in der Streckerschicht ein und derselbe Ziegel mit seinen Köpfen an beiden Mauerflächen sichtbar werden. Dagegen wird bei einer 1½steinigen Mauer diejenige Schicht, welche auf der einen Fläche als Streckerschicht erscheint, auf der anderen eine Läufererschicht sein. Bei einer zweisteinigen Mauer aber sind wieder an beiden Seiten Streckerschichten sichtbar, indem zwei mit ihren kleinsten Flächen zusammengelegte Steine die Dicke der Mauer bilden. Auch bei allen folgenden Stärken der Mauer wird die Streckerschicht auf beiden Flächen derselben als solche sichtbar, da man, nach der Tiefe zu, zwischen zwei Streckern einen Läufer legt, um die Stärken von 2½, 3½ u. s. w. Steinen gewinnen zu können.

**Streckwerke** sind Vorrichtungen, durch welche metallene Gegenstände gestreckt (s. d. A.) werden. Sie bestehen in den meisten Fällen aus zwei Walzen, die einander genähert und von einander entfernt werden können, und zwischen welche Eisen-